

EP Siegel WPM

pigmentierte Versiegelung auf 2-komp. Epoxidharz-Dispersionsbasis, seidenmatt, mit hoher Deckkraft und für universelle Anwendungen

Produkteigenschaften

- farbig, lösemittelfrei, seidenmatt
- hohe Deckkraft

Spezielle Produktvorteile

- Topfzeit-Ende erkennbar
- dampfdiffusionsfähig

Anwendungsbereiche

- universelles Versiegelungs- u. Anstrichmaterial

Eigenschaften und Anwendungsgebiete

ConSeal CS 417 EP Siegel WPM ist ein wasserbasierender, lösemittelfreier, diffusionsfähiger, gefüllter und pigmentierter 2-Komponenten-Reaktionskunststoff auf Epoxidharz-Dispersionsbasis. Die Versiegelung ist besonders Anwenderfreundlich. Das Topfzeit-Ende ist erkennbar.

ConSeal CS 417 EP Siegel WPM ist ein universelles Versiegelungs- und Anstrichmaterial für zementgebundene Untergründe, wie Zementputz, Zementestrich und Beton sowie von gut verdichtetem Walz- und Gußasphalt, Magnesit- und Anhydritboden. Es eignet sich auch zur Überarbeitung von Beschichtungen, nach deren entsprechender Vorbereitung.

Mit **ConSeal CS 417 EP Siegel WPM** lassen sich sowohl glatte als auch rutschsichere Beschichtungen nach Anforderung der jeweiligen Berufsgenossenschaft ausführen.

ConSeal CS 417 EP Siegel WPM ist frei von organischen Lösemitteln und als Epoxidharzdispersion geruchsarm, nicht brennbar, nicht explosionsgefährlich und zudem noch mit Wasser verdünnbar (bis maximal 20%).

Im ausgehärteten Zustand ergibt sich eine seidenmatte, gut zu reinigende Versiegelung mit sehr guter Haftung auf verschiedenen Untergründen. Für Einsatzgebiete mit voller Bewitterung und extremer Dauernassbelastung ist **ConSeal CS 417 EP Siegel WPM** im Einzelfall zu prüfen.

ConSeal CS 417 EP Siegel WPM ist im ausgehärteten Zustand beständig gegen Wasser, Seewasser und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel. Je nach Lösung und Einwirkzeit können jedoch Farbtonveränderungen auftreten.

ConSeal CS 417 EP Siegel WPM wird mit Wasser verdünnt direkt als Grundierung aufgebracht. Es ist für den Einsatz direkt auf mineralischen Untergründen mit einer zementären Restfeuchte bis 5 % (gemessen nach CM) bzw. 1 Ma.-% bei Anhydritestrichen, konzipiert.

Bei UV-Einwirkung muss – bindemittelbedingt – mit einer gewissen Farbtonveränderung sowie Kreidung gerechnet werden.

Untergrund

Der Untergrund muss griffig, sauber, tragfähig, frei von haftmindernden, minder haftenden und trennenden Substanzen wie Fetten, Ölen, etc. und trocken sein.

Die Oberfläche des Untergrundes ist zu prüfen und auf jeden Fall entsprechend der Ergebnisse der Materialprüfung durch Strahlen oder Schleifen vorzubereiten (mit Ausnahme asphaltgebundener Untergründe). Je nach Vorbereitungsart entstehen unterschiedlich raue Oberflächen, was den Materialverbrauch beeinflusst.

Bei Altbeschichtungen muss die Oberfläche auf jeden Fall entsprechend durch Schleifen oder Strahlen vorbereitet werden.

Verarbeitung

Beim Anmischen von **ConSeal CS 417 EP Siegel WPM**, die Harzkomponente komplett in die Härterkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen, ggf. mit Wasser verdünnen und nochmals gründlich durchmischen.

Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen. **ConSeal CS 417 EP Siegel WPM** ist fertig formuliert, kann aber bei Bedarf mit max. 20 % Wasser verdünnt werden. Als Grundierung wird **ConSeal CS 417 EP Siegel WPM** immer verdünnt aufgetragen.

Die Applikation des Produktes wird mit kurz- oder mittelflorigen Walzen, auf Wandflächen unter Verwendung eines Abstreifgitters, gleichmäßig im Kreuzgang verteilt. Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.

Eine Grundierung mit **ConSeal CS 417 EP Siegel WPM** (verdünnt) ist immer erforderlich. Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die Versiegelung direkt auf die Grundierung aufgebracht werden.

Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die grundierete Fläche ent-



ConSeal

CS 417

EP Siegel WPM

pigmentierte Versiegelung auf 2-komp. Epoxidharz-Dispersionsbasis, seidenmatt, mit hoher Deckkraft und für universelle Anwendungen

weder im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut (rutschsichere Versiegelungen) oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.

Allgemeine Hinweise

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen. Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten. Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Werkzeug mit Wasser und nicht mit Lösemittel reinigen!

Technische Daten

Dichte bei 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchte: 1,6 g/cm³

Haftzugsfestigkeit: > Betonbruch

Materialverbrauch: ca. 200-300 g/m² pro Schicht
ca. 400-600 g/m² bei 2-fachem Auftrag

Mischungsverhältnis nach Gewicht: 1 : 5 (nach Volumen: 1 : 3)

Festkörpergehalt: ca. 75 %

Viskosität bei 25 °C, Komponente A: 750 – 1100 mPas

Viskosität bei 23 °C, Komponente B: 700 – 1000 mPas

Mischviskosität: ca. 1100 mPas

Umgebungs-, Material- und

Untergrundtemperatur: +10°C bis +30°C

Verarbeitungszeit (bei 50% rel. Luftfeuchte):

ca. 70 – 90 Minuten bei + 10 °C Umgebungstemperatur

ca. 35 – 45 Minuten bei + 20 °C Umgebungstemperatur

ca. 17 – 25 Minuten bei + 30 °C Umgebungstemperatur

Aushärtung:

Untergrundtemperatur	+ 10 °C	+ 20 °C	+ 30 °C
Begehbar bzw. überarbeitbar nach	24 -36 Stunden	12-16 Stunden	6-8 Stunden
Leicht belastbar nach	2 Tagen	24 Stunden	20 Stunden
Voll belastbar nach	10 Tagen	7 Tagen	3 Tagen

Überarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF):

mind. 24 – 36 Stunden, max. 48 Stunden bei 10 °C

mind. 12 – 16 Stunden, max. 24 Stunden bei 20 °C

mind. 6 – 8 Stunden, max. 12 Stunden bei 30 °C

Allgemein:

Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit und reduzieren die Viskosität. Niedrige Temperaturen verlängern die Topfzeit und erhöhen die Viskosität

Farbtöne: RAL 7023, 7032, weitere RAL-Farbtöne auf Anfrage

Sicherheitshinweise

Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen.

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).

Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den oben aufgeführten spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden. Restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG: Kategorie IIA/j Typ wb < 140 g/l VOC (Grenzwert 2010)

GISCODE: RE 0

Liefereinheiten:

10 kg, andere Gebindegrößen auf Anfrage

Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei und im original verschlossenen Gebinde 12 Monate haltbar.

